Lichtenstein-Callnberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtsblatt

Tageblatt für Hohndorf, Rödlitz, Bernsdorf, Rüsdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau, Neudörfel, Ortmannsdorf, Müllen St. Niclas, St. Jacob, St. Michels, Stangendorf, Thurm, Niederwürschnitz, Röhrsdorfel und Kirchheim

Amtsblatt für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im Königlichen Amtsgerichtsbezirk

68. Jahrgang

Nr. 81. — Das Lichtenstein-Callnberger Tageblatt erscheint täglich, außer Sonn- und Festtags, nachmittags für den folgenden Tag. — Vierteljährlicher Bezugspreis 2 Mk. 40 Pfg., durch die Post bezogen 2 Mk. 68 Pfg. — Einzelne Nummer 10 Pfg. — Bestellungen nehmen außer der Geschäftsstelle, Wilhelm Eber-Straße 5b, alle Kaiserlichen Postanstalten, Postboten, sowie die Austräger entgegen. — Inserate werden die fünfgespaltene Grundzeile mit 15 Pfg. auswärtige Inserate mit 20 Pfg. berechnet, — Reklamezeile 45 Pfg. — Fernsprech-Anschluß Nr. 7. — Im amtlichen Teile kostet die zweispaltige Zeile 40 Pfg., für Auswärtige 50 Pfg. — Telegramm-Adresse: Tageblatt.

Dienstag, den 9. April 1918.

Verbreitetste Zeitung im Amtsgerichtsbezirk

Lichtenstein.

Weißkohl-Sauerkraut Ortslebensmittelkarte Abschnitt 5. ½ Pfund = 13 Pfg. bei **Löschner, Reinhold, Madlo, Mirus** und **Frankenberger.**

Erbsen **Mittwoch,** Bezirkslebensmittelkarte D 4. 100 Gramm 12 Pfg.

Weißrüben und Möhren. **Dienstag** von 9—11 Uhr. ½ Zentner Mk. 5,50 und zwar ⅓ Möhren und ⅔ Weißrüben. **Bezahlung** vorher im Lebensmittelamt.

Quark auf Landessperrkarte Abschnitt B für April. Nr. 1537—1580. ¼ Pfund = 23 Pfg. bei **Weiß.**

Alle in Lichtenstein wohnhaften **Militärpflichtigen** (Geburtsjahrgänge 1896, 1897, 1898 und ältere bez. Landsturmpflichtigen (Geb.-Jahrgang 1899), soweit sie bisher als zeitig untauglich zurückgestellt oder als dauernd oder zeitig garnison- oder arbeitsverwendungsfähig bezeichnet worden sind, ferner die Landsturmpflichtigen vom Geb.-Jahrgange 1900 haben sich **Dienstag, den 9. April ds. Js.** vorm. ½8 Uhr im **„Schützenhaus"** zu Lichtenstein zur Musterung pünktlich einzufinden. Versäumnis wird streng bestraft.

Stadtrat Lichtenstein, am 6. April 1918.

Lebensmittelverkauf in Callnberg.

Gemüse.

Dienstag, den 9. April 1918.

Auf den Kopf ½ Pfund. — Gemüsekarte vorlegen.

Gerstengrütze ½ Pfund — Braune Bohnen ½ Pfund

Verkaufszeiten: Nr. 1—200 vorm. 8 bis 9 Uhr, Nr. 201—400 vorm. 9 bis 10 Uhr, Nr. 401—700 vorm. 10 bis 11 Uhr, Nr. 701—Schluß vorm. 11 bis 12 Uhr.

Abgabe von Roggenkraftmehl an Schwerarbeiter.

Mittwoch, den 10. April 1918.

vormittags 8 bis 10 Uhr. 1 Pfd. 28 Pfg. auf Schwerarbeiterkarte — Marke 6.

Kartoffeln

Mittwoch, den 10. April 1918,

auf Bezirkslebensmittelkarte — Marke 25 und 26 — 1 Pfd. 9 Pfg.

Auf den Kopf 10 bezw. 14 Pfund.

Nr. 1—150 vorm. von 10—11 Uhr, Nr. 151—Schluß vorm. von 11—12 Uhr.

Suppen.

Donnerstag, den 11. April 1918, auf den Kopf ½ Pfd. für 40 Pfg. Lebensmittelkarte — Marke C 7.

Verkaufszeiten: Nr. 1—500 vorm. 8—9 Uhr, Nr. 501—1000 vorm. 9—10 Uhr, Nr. 1001—1500 vorm. 10—11 Uhr, Nr. 1501—2000 vorm. 11—12 Uhr, Nr. 2001—Schluß mittags 12—1 Uhr.

Margarine.

Dienstag, d. 9. April 1918. Auf den Kopf 50 Gramm, Fettmarke N. Nr. 1—900 bei **Hänel,** Nr. 901—1800 bei **Kirsch.**

Der Ortsernährungsausschuß für Callnberg.

Butter- und Milchbelieferung der Stadt Callnberg.

Die Stadt Callnberg ist Bedarfsgemeinde. Sie hat nach dem Verteilungsplane des Kommunalverbandes zu erhalten wöchentlich:

a) von der Gem. Bernsdorf	147 Pfd.	Butter	439 Pfd.	Quark	ob. 1756	l Magermilch	50	l Vollmilch.
b) von der Gem. St. Egidien	— „	„	— „	„	„ — „	„	215 „	„
c) v. d. Gem. Müll. St. Niclas	— „	„	— „	„	„ — „	„	75 „	„
d) v. d. Gem. Niederlungwitz	— „	„	— „	„	„ — „	„	260 „	„
e) v. d. Lebensm.-Zentrale Meerane i. Sa.	200 „	„	— „	„	„ — „	„	— „	„
im Ganzen	347 Pfd.	Butter	439 Pfd.	Quark	1756	l Magerm.	600	l Vollmilch
Im Monat also	1487 Pfd.	Butter	1882 Pfd.	Quark	7556	l Magerm.	2571	l Vollmilch

Es gingen in Wirklichkeit aber ein:

Im Februar v. d. Gem. Bernsdorf 3 Pfd. Butter — Pfd. Quark 1464 l Magerm. 362 l Vollm.
v. d. Zentr. Meerane 110 „ „
379 „ Schmalz
1040 „ Margarine = 1532 Pfd. Speisefett.

Im März v. d. Gem. Bernsdorf 2 „ Butter — Pfd. Quark 1404 l Magerm. 256 l Vollm.
v. d. Zentr. Meerane 406 „ „
590 „ Margarine = 868 Pfd. Speisefett, außer der Ostersonderzuteilung von 517 Pfd. Butter.

Aus Müllen St. Niclas und Niederlungwitz wurde regelmäßig die zugeteilte Vollmilch-Menge erlangt, während aus St. Egidien noch kein Liter Milch abgeliefert worden ist.

Der Ortsernährungsausschuß für Callnberg.

Nachdem die Einkommen- und Ergänzungssteuerzettel in hiesiger Gemeinde behändigt worden sind, werden diejenigen, die einen solchen nicht erhielten, aufgefordert, sich bei dem Unterzeichneten zu melden.

Rüsdorf, den 5. April 1918.

Teltzner, Gemeinde-Vorstand.

Allgemeine Ortskrankenkasse Lichtenstein.

Krankenkassen- und Invalidenversicherungs-Beiträge fällig.

Kurze wichtige Nachrichten.

* Seine Majestät der Kaiser hat zur Gründung einer Zentralanstalt für Krankenpflegerinnen eine Beihilfe von einer Million Mark aus der Kaiser-Wilhelm-Spende deutscher Frauen für diesen Zweck in Aussicht gestellt.

* Die Kaiserin empfing am Sonnabend den Reichskanzler Dr. Grafen von Hertling.

* Aus Sofia wird gemeldet: Die Sobranje hat dem Militärkredit in Höhe von zwei Milliarden zugestimmt.

* Der erste Generalquartiermeister, General der Infanterie, Erich Ludendorff, vollendet am 9. April sein 53. Lebensjahr.

* Der frühere Vizekanzler Exzellenz Delbrück wird sich am Montag in das Große Hauptquartier begeben.

* Der bulgarische Finanzminister Tontschew wurde am Sonnabend vom Reichskanzler Grafen von Hertling empfangen.

* „Matin" meldet aus Newyork: Eine hochstehende japanische Persönlichkeit in Washington erklärte, Japan verweigere jede Teilnahme am Kriege in Europa. Ein derartiges Projekt sei infolge der großen Entfernungen vollkommen undurchführbar.

* Der Bukarester Berichterstatter des „Pesti Naplo" meldet, daß nach Unterzeichnung des Friedensvertrages mit Rumänien die Truppen des Vierbundes die besetzten Gebiete Rumäniens räumen werden. Aus Bukarest und den größten Städten werden unsere Truppen schon früher zurückgezogen werden. Nur die zur Sicherung unserer wirtschaftlichen Interessen bestimmten Divisionen werden zurückbleiben. Die militärischen und wirtschaftlichen Aemter werden aus Bukarest nach Ploesti verlegt.

* In Amsterdam fanden in den letzten Tagen große Brotkrawalle statt, wobei Brotläden und Brotwagen geplündert wurden.

* Die „Times" berichtet aus Paris: Die vor einigen Tagen stattgefundene Feuersbrunst in Aubervilliers hat für 2½ Millionen Franks Baumwolle, die für Munitionszwecke verwendet werden sollte, vernichtet.

* Der italienische Schatzminister Pelo Carcano ist gestorben.

* Aus Kansas City wird berichtet: Hier sind 25 Gebäude, die drei Häuserblocks des Geschäftsviertels ausfüllten, abgebrannt. Der Schaden wird auf 5 bis 7 Millionen Dollars geschätzt. In den Gebäuden befanden sich größtenteils große Handelsfirmen und Fabrikbetriebe.

* Aus Petersburg wird berichtet: Joffe ist zum Botschafter in Wien ernannt worden.

* Laut „Matin" hat die Pariser Präfektur anläßlich der Bombardierung angeordnet, daß die Theater und Kinos keine Nachmittagsvorstellungen mehr geben dürfen.

* Generalfeldmarschall v. Eichhorn ist in Kiew eingetroffen, um den Oberbefehl über die in der Ukraine befindlichen deutschen Truppen zu übernehmen.

Freiwillige vor! heißt es noch einmal vor Kriegsende. Nicht in den Kugelregen, nicht in den Granathagel! Nicht zum kühnen Handstreich, nicht zu todesmutiger Erkundung! Das Vaterland läutet Sturm: „Kriegsanleihe zeichnen!" Wer will zurückbleiben?? — Darum alle Mann **an die Zahlfront!**